

Neue Alsterbrücke

25. Jahrgang • Ausgabe 6
November / Dezember 2022



Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel von 1955 e.V.

An der Poppenbüttler Schleuse Mitte September 22



Foto: Ute Mielow-Weidmann

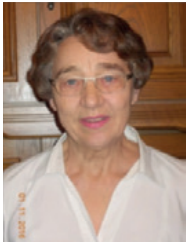
Wanderung an der Tarpenbek



Radspazierfahrt



Liebe Mitglieder,



es ist wieder soweit: Die Dunkelheit beginnt früher, bald stellen wir die Uhren um, Schmuddelwetter bestimmt unsere Aktivitäten, oft ist der Himmel wolkenverhangen. Es ist Herbst, es wird Winter.

Und: Die Weihnachtsfeier naht. Sie beginnt dieses Mal nicht um 15:00 Uhr, sondern schon um 14:30 Uhr.

Trotzdem: Wir haben noch viel vor in diesem Jahr. Wir wollen noch eine Fahrt mit einem Weihnachtsessen durchführen, dann ein Grünkohlessen hier vor Ort, die Fahrt zu den Giganten im Hafen, um nur einiges zu nennen. Alle Termine finden Sie – wie immer – aufgelistet im Veranstaltungskalender.

Langweilig wird es bestimmt nicht werden, auch wenn das trübe Wetter durchs Fenster schaut. Und wenn die Zeit knapp ist und wir eine Veranstaltung nicht veröffent-

lichen können, weil der Termin früher liegt, als die Zeitung erscheint, dann steht immer alles im Internet auf unserer Website. Schauen Sie einmal hinein!

Ich denke, wir können froh sein, dass wir es warm und kuschelig in unserem Zuhause haben, auch wenn es sicherlich etwas teurer wird, die Heizung aufzudrehen. Denken Sie nur an die vielen Menschen in der Ukraine, deren Häuser kaputtgebombt wurden und die nun nicht wissen, wie sie sich ihr Essen kochen oder ein warmes Zimmer schaffen können.

Ich wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest, ich wünsche Ihnen einen coronafreien Winter, ich wünsche Ihnen einen guten Rutsch ins neue Jahr und vor allem: Gesundheit.

Man sieht sich.

Herzliche Grüße
Ute Mielow-Weidmann



Wer geht gern spazieren

und kann dabei gleichzeitig einige Zeitschriften an Mitglieder austellen?

Wir sind für jede Hilfe dankbar.

Bitte melden Sie sich bei Herrn Esser, Telefon 6 01 80 03

Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel von 1955 e.V.

Carsten-Meyn-Weg 6, 22399 Hamburg

Eintrittserklärung



Vor- und Zuname: _____

Partner/Partnerin (Vor- und Zuname): _____

Anschrift: _____

Geburtsdatum: Person 1: _____ Person 2: _____ Telefon: _____

Mitgliedsbeitrag	Einzelperson	Euro 25,00	E-Mail-Adresse: _____
pro Jahr	Ehepaar	Euro 40,00	
	Aufnahmegebühr	Euro 5,00	

Bei Eintritt ab 01.07. ist der halbe Jahresbeitrag zu zahlen.

Hamburg, den _____

(Unterschrift)

Die Vorschriften und Grundsätze der DS-GVO der EU werden vom Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel e. V. bei der Verarbeitung der personenbezogenen Daten (Art. 4 Nr. 1 und Art. 5) seiner Mitglieder beachtet. Nur der Vorstand (§ 9 Abs. 1 Satzung) hat Zugriff und Einblick auf bzw. in die personenbezogenen Daten; er ist zur Wahrung der Vertraulichkeit und zur Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften verpflichtet. Es wurden ausreichende technische Maßnahmen zur Gewährleistung des Datenschutzes getroffen (Art. 32). Dennoch kann ein umfassender Datenschutz der gesondert einwilligungspflichtigen Veröffentlichung von Geburtstag/-monat mit Vor- und Zunamen in der Vereinszeitschrift „Alsterbrücke“ im weltweit zugänglichen Internet nicht garantiert werden. Jedes Mitglied hat das Recht, den eigenen Datensatz einzusehen und Teile löschen zu lassen. Endet die Mitgliedschaft (§ 4 Abs. 1 Satzung), wird der gesamte personenbezogene Datensatz unverzüglich (§ 121 Abs. 1 Satz 1 BGB) gelöscht oder vernichtet. Die vollständige Erklärung finden Sie im Internet auf unserer Website.

Wir bitten um Überweisung auf unser unten angegebenes Konto.

Ich bin damit einverstanden, dass mein Geburtstag und -monat zusammen mit meinem Namen in der Geburtstagsliste unserer Zeitschrift abgedruckt werden (bitte ankreuzen).

ja

nein

Bankverbindung: _____ Hamburger Sparkasse: _____ IBAN: DE48 2005 0550 1025 2102 10



Sonderveranstaltung

Wir wollen gemeinsam Grünkohl essen!!

WO?

Im Clubhaus des SC Poppenbüttel, Bültenkoppel 1

WANN?

18. November 2022, 18:00 Uhr

PREIS:

18,50 € für das Tellergericht (Grünkohl, Kartoffeln,
1 Wurst, Kassler) – es wird nachgereicht

20,00 € + Schweinebacke;

Dessert: Rote Grütze mit Vanillesauce 5,50 €).

WER KOMMT MIT?

Anmeldung bei Frau Schulz – 6 06 62 67



Unsere Weihnachtsfeier

findet statt am Sonntag, 2. Advent,

4. Dezember 2022, 14:30 bis 17:30 Uhr,

Einlass ab 14:00 Uhr

im Hotel Mellingburger Schleuse,
Mellingburgredder 1, 22395 Hamburg

Kosten:

25,00 € für Mitglieder, 30,00 € für Nichtmitglieder

Freuen Sie sich auf ein entspannendes Programm!

Anmeldung bei Frau Mielow-Weidmann

Der Weg von der Bushaltestelle der Linie 276 ist wegen
des Kopfsteinpflasters etwas holprig. Bitte rufen Sie
mich an, wenn Sie für diesen Weg Hilfe brauchen. Wir
organisieren dann eine Begleitung oder holen Sie von
der Haltestelle mit Pkw ab.

Tel.: 0 40 6 02 81 35 oder

E-Mail: mielow-weidmann@web.de

Weihnachtstagesfahrt

am Freitag, 09. Dezember 2022

Abfahrt: Saseler Markt 08:45 Uhr
Poppenbütteler Markt 09:00 Uhr

Kosten: € 60,00 pro Person

Rückfahrt: ca. 17:00 Uhr

Anmeldung: Lieselotte Schulz, Tel.6066267,
E-Mail l.schulz515@gmail.com

Bezahlung: bis 02.12.22
bar oder Überweisung auf BV Konto
Nichtmitglieder plus € 5,00



PROGRAMM:

Besuch Handwerkermuseum, Wassermühle Sittensen

Gänsebraten-Essen

Unterhaltungsprogramm

Kaffee und Kuchen

**Wir mussten uns
leider für immer
verabschieden von
unseren Mitgliedern**

Ernst-August Harder,

Lieselotte Weber.

Wir werden ihrer gedenken.

P R E M I U M P F L E G E

seit 1993

Manuela Gorbatschew

"Unsere Erfahrung bürgt für Qualität!"



Dipl. Krankenschwester, Unternehmerin im Gesundheitswesen

P f l e g e d i e n s t i m A l s t e r t a l

Saseler Damm 2

22395 Hamburg

Telefon: 040 / 227 09 55

Sonderveranstaltungen

Führung Ohlsdorfer Friedhof

DONNERSTAG, 17. NOVEMBER 2022
Cordes-Teil.

Fußmarsch ca. 5 km, keine Einkehr geplant.

Donnerstag, 15. Dezember 2022

Linne-Teil.

Fußmarsch ca. 5 km, keine Einkehr geplant

Treffpunkt für beide Veranstaltungen:

Haupteingang Ohlsdorfer Friedhof, 10:00 Uhr,
am 15.12. Fahrt mit dem Bus 270 zum Ausgangspunkt.

Maximale Teilnehmerzahl: 20;

Rucksackverpflegung wäre ratsam.

Dauer: ca. 4 Stunden.

Anmeldung:

Dieter Held,

Telefon: 040-693 01 77,

Mobil: 01577 1027189,

E-Mail: dieter.held36@googlemail.com

Aus der Region

Helfen Sie mit! Geflüchtete brauchen:

**Kleiderständer, Haushaltsgegenstände,
Wolldecken, Hygieneartikel, Wintersachen**

Das Ausstattungslager für Geflüchtete sucht insbesondere Haushaltsgegenstände wie Töpfe, Toaster, Wasserkocher, Wolldecken, gut erhaltene Winterschuhe, Bettzeug, Winterjacken, Kinderspielzeug, Handschuhe, Schlafsäcke, Koffer mit Rollen u. a. m. Im Hilfslager können Geflüchtete sich mit notwendiger Erstausrüstung eindecken. Ein Teil der gespendeten Hilfsgüter, u. a. Schlafsäcke, Hygieneartikel und Medizin spenden von Arztpraxen wird turnusmäßig in die Ukraine gefahren.

Zur Vorbereitung einer Weihnachtsaktion werden ebenfalls Schuhkartons und Weihnachtsgeschenkpapier gesammelt. Gern auch etwas zum Füllen.

Das Lager befindet sich in der ehemaligen Freiluftschule, Bredenbekstraße 61, in Wohldorf-Ohlstedt (Eingang auf der Rückseite des Gebäudes) und ist Mittwoch und Freitag von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr geöffnet. Gut erhaltene Spenden können dort abgegeben werden. Die Spenden können auch kostenlos abgeholt werden Telefon: 0157-33893766 (ggf. auf AB sprechen). Nachfragen können auch an Manuela Mohn-Dühlmeyer, Telefon: 0179-347 1609 gerichtet werden.



Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

**Verna Hertel, Anke Polenz,
Sabine Schreiber, Maryam Blumenthal,
Jan-Hendrik Blumenthal, Lilli Zilz,
Torsten Krieg, Vera Krieg,
Hildegard Wildemann, Nina Simone Palmié,
Rolf Schmalfeldt, Thea Schmalfeldt,
Gunter Arp, Waltraut Arp, Wolfram Berger,
Dorothea Berger, Isolde Hohnwald,
Siegfried Bliebenich,
Rosemarie Bliebenich, Ellen Scheffler**

Impressum

Herausgeber: Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel von 1955 e.V. (gemeinnützig), Mitglied im Zentralausschuss Hamburgischer Bürgervereine von 1886 r.V., der Arbeitsgemeinschaft der Bürgervereine im Bezirk Wandsbek, der Arge Sasel und des „Forum Sasel“

V.i.S.d.P.: Ute Mielow-Weidmann (1. Vors.), Carsten-Meyn-Weg 6,
22399 Hamburg; mielow-weidmann@web.de

Redaktion: Erwin Gense, Ute Mielow-Weidmann,
Günther Quaas, Karsten Wriede

Produktion: Mathias Schürger, Tel.: 0171 839 0 212

Besuchen Sie unsere Website: www.buergerverein-sasel-poppenbuettel.de
E-Mail: ev@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de

Redaktionsschluss: 8. Dezember 2022

Die nächste Ausgabe erscheint am 3. Januar 2023

Aus der Region



Auf dem Gelände des Hospitals zum Heiligen Geist ist eine neue ständige Einrichtung eröffnet worden: Das **DigitalCafe**. Es ist ein Treffpunkt für Leute, die gerne Ihre Fotos, Dias, Filme digitalisieren wollen (Computer, Scanner und Software dafür sind vorhanden). Aber es bietet auch Gesprächskreise und Hilfen an für Leute, die Fragen oder Probleme mit ihren digitalen Geräten haben: Handys, Tablets, Computer. Und das Besondere: Das **DigitalCafe** steht allen Bewohnern des Alstertals offen. Anmeldung nicht erforderlich.

Wo? Hinsbleek 11, Haus Orchidee. Öffnungszeiten:
Di 16 - 18 Uhr, Mi 9 - 11 Uhr, Do 14 - 16 Uhr, Fr 16 - 17:30 Uhr.

Und wenn Sie denn schon einmal auf dem Gelände sind, schauen Sie doch gleich einmal im **Parkrestaurant** vorbei, entweder vor Ihrem Besuch des DigitalCafe's oder danach.

Im Hospital zum Heiligen Geist am Hinsbleek 11 befindet sich unser schönes Parkrestaurant. Das im Jugendstil eingerichtete Restaurant und Café ist beliebter Treffpunkt für unsere Senioren und Seniorinnen und ihre Angehörigen sowie für Mitarbeitende des Hospitals zum Heiligen Geist. Man freut sich aber ebenso über „externe“ Gäste, die hier herzlich willkommen sind. Auf der Speisekarte stehen neben den Mittagstischgerichten auch beliebte Klassiker, wie Wiener Schnitzel, Kalbsleber oder Currywurst. Alles wird frisch und vor Ort für die Gäste zubereitet. Das Parkrestaurant hat von montags bis sonntags von 11:30 bis 17:30 Uhr geöffnet.

Günther Quaas

Geburtstage unserer Mitglieder November 2022 bis Januar 2023

November		Dezember		Januar	
01.11.	Jürgen Timmann	28.11	Gisela Böttcher	22.12	Vera Springer
03.11.	Thea Schmalfeldt	30.11	Walter Wildemann	22.12	Eckhard Metzmacher
05.11	Uwe Böttcher	01.12	Tim Stoberock	23.12.	Hildegard Wildemann
05.11	Rosemarie Iwers	03.12	Cordula Haack	26.12	Christa Hagedorn
06.11	Silke Quelle	06.12	Horst Rogmann	26.12	Georg Koy
09.11	Wolfgang Kuhnke	06.12	Heinrich Schreiber	27.12	Irmgard Forster
10.11	Thea Blau	08.12	Ellen Kessler	27.12	Christine Barchasch
10.11	Erika Horst	08.12.	Christa Hinrichsen	28.12	Rudolf Nedved
11.11	Renate Gögge	09.12	Lisa Toppel	29.12	Anke Mai
13.11	Astrid Joerss	09.12	Jürgen May	30.12	Birgitta Skiba
15.11	Karin Koop	10.12	Helga Schütt	30.12	Hannelore Pramschiefer
15.11	Jens Rabe	10.12	Jutta Fiebig		
21.11	Renate Heitmann	11.12	Hans-Jürgen Iwers		
22.11	Monika Ockelmann	13.12	Walter Michelsen		
23.11	Dieter Held	14.12	Dieter Bessel		
24.11	Margareta Höppner	20.12	Christel Warnecke		
26.11	Hermann Labe	20.12	Uwe Lamprecht		
27.11	Elke Röhrig	20.12	Knut Fleckenstein		
27.11	Bärbel Beck	20.12	Lieselotte Schulz		
28.11	Brigitte Bock	21.12	Ingrid Golling		

Neubau am Nahversorgungszentrum „Poppenbüttler Markt“

Der Abbruch des Aldi Marktes an der Poppenbüttler Hauptstraße (s. Ansicht) hat Ende des Sommers 2022 begonnen. Dessen Neueröffnung ist bis Weihnachten 2023 vorgesehen. Die Fertigstellung des Gesamtkomplexes erfolgt im Rahmen eines mehrgeschossigen Gewerbebaus. Lt. der Pressestelle von Aldi-Nord sollen diese Arbeiten Ende 2024 vollständig abgeschlossen sein. Für die Anwohnerschaft stabilisiert sich mit diesem Neubauprojekt die Nahversorgung rund um den Poppenbüttler Markt. Das Nahversorgungszentrum ist, neben den angrenzenden Nahversorgungszentren Tegelsberg, Saseler Markt und Wellingsbüttel sowie dem übergeordneten Poppenbüttler Zentrum AEZ, präsent, sichtbar und begehrt.



Abb.: Der an der Poppenbüttler Hauptstraße im Abriss befindliche ehemalige Aldi-Markt (Quelle: Harald Clemens)

Das Wohnumfeld des Poppenbüttler Markts ist heute überwiegend durch eine kleinteilige Ein- und Mehrfamilienhausbebauung geprägt. Hierzu passt das zentrumsnahe Nahversorgungsangebot des Einzelhandels mit ca. 20 Betrieben, wie Nahrungs- und Genussmittel, Drogerie, Körperpflege, Blumen, Pflanzen, Zeitungen, Zeitschriften und sonstiger Einzelhandel, sowie Komplementärnut-

zungen, wie Dienstleistungen, z. B. einem Post-Shop, und Gastronomie. Nach der aktuellen Verkaufsfläche setzt sich die Bedarfsfläche des Einzelhandels aus 64% des kurzfristigen, 17% des mittelfristigen und 19% des langfristigen Bedarfs zusammen. Die Nahversorgung wird durch einen Wochenmarkt mit ca. 25 Ständen ergänzt.

Das Neubaukonzept von Aldi-Nord (s. Ansicht) sieht im Erdgeschoss den Aldi-Markt (ca. 1.100 m²) mit einer ebenerdigen Anbindung zum Poppenbüttler Markt vor. Über dem Aldi-Markt ist im ersten und zweiten Obergeschoss (OG) ein Geschäftshaus für Gewerbetreibende vorgesehen, wobei im ersten OG ein Restaurationsbetrieb mit Außen-gastronomie auf der nicht überbauten Aldi-Dachfläche und im zweiten OG eine Büroeinheit vorgesehen ist. Im Untergeschoss befindet sich eine Tiefgarage mit 42 Stellplätzen.

Zur Poppenbüttler Hauptstraße (Südostansicht) sind mit reduziertem Flächenniveau zusätzlich zwei Shops geplant. Lt. Aldi-Nord sind als Arbeitstitel hierfür beispielsweise eine Schneiderei und ein Café vorgesehen.

„Wohnungen waren und sind definitiv nicht geplant und kommen somit nicht zur Ausführung.“ Aldi-Nord bittet um Verständnis, „dass wir zu Investitionsvolumen keine Aussagen treffen.“

Es ist zu hoffen, dass der Poppenbüttler Markt, als altes Poppenbüttler Zentrum, weiterhin seine zentrumsprägende Ausstattung nahversorgungsrelevant erfüllt!

Harald Clemens



Abb.: Neubau Poppenbüttler Hauptstraße mit Aldi-Markt, Restaurationsbetrieb, weiteren Shops und einer Tiefgarage (Quelle lt. Aldi-Nord: Büro Schild)

Veranstaltungskalender Dezember 2022 bis Januar 2023

Datum	Uhrzeit	Telefon	Name	Veranstaltung	Treffpunkt
November					
01.11.	15:00 Di	17651636739	W. Esser	Klönnaachmittag	DRK-Seniorentreff, Am Redder 2 b
02.11.	12:30 Mi	6 02 76 44	E. Gense	Fahrt zu den Giganten – Hafen	Haltestelle neben Marktkirche in Poppenb.
03.11.	15:00 Do	5 51 45 89	G. Haack	Frauentreff	Café Pause - am Saselhaus
07.11.	15:00 Mo	6 01 60 62	I. Pflüger	Literaturgruppe	Hosp.z.Heiligen Geist, Grevenau 3
13.11.	11:45 So	6 02 81 35	U. Mielow-Weidmann	Feier zum Volkstrauertag	Am Denkmal an der Bäckerbrücke
14.11.	15:00 Mo	6 06 57 83	E. Prange	Spielenachmittag	Clubhaus SC Poppenbüttel, Bültenkoppel 1
16.11.	15:00 Mi	36841321	Chr. Fiedler	Bastelnachmittag	Clubhaus SC Poppenbüttel, Bültenkoppel 1
16.11.	16:00 Mi	6 06 11 48	J. Fölsch	Skatnachmittag	Clubhaus SC Poppenbüttel, Bültenkoppel 1
17.11.	15:00 Do	5 51 45 89	G. Haack	Frauentreff	Café Pause - am Saselhaus
17.11.	10:00 Do	6 93 01 77	D. Held	Führung Ohlsdorfer Friedhof	Haupteingang Friedhof Ohlsdorf
18.11.	18:00 Fr	6 06 62 67	L. Schulz	Grünkohlessen	Clubhaus SC Poppenbüttel, Bültenkoppel 1
Dezember					
01.12.	15:00 Do	5 51 45 89	G. Haack	Frauentreff	Café Pause - am Saselhaus
04.12.	14:30 So	6 02 81 35	U. Mielow-Weidmann	Weihnachtsfeier	Hotel Mellingburger Schleuse, großer Saal
05.12.	15:00 Mo	6 01 60 62	I. Pflüger	Literaturgruppe	Hosp.z.Heiligen Geist, Grevenau 3
06.12.	15:00 Di	17651636739	W. Esser	Klönnaachmittag	DRK-Seniorentreff, Am Redder 2 b
09.12.	08:45 Fr	6 06 62 67	L. Schulz	Weihnachtstagesfahrt	Saseler Markt/Poppenbüttler Markt
12.12.	15:00 Mo	6 06 57 83	E. Prange	Spielenachmittag	Clubhaus SC Poppenbüttel, Bültenkoppel 1
15.12.	10:00 Do	6 93 01 77	D. Held	Führung Ohlsdorfer Friedhof	Haupteingang Friedhof Ohlsdorf
15.12.	15:00 Do	5 51 45 89	G. Haack	Frauentreff	Café Pause - am Saselhaus
21.12.	16:00 Mi	6 06 11 48	J. Fölsch	Skatnachmittag	Clubhaus SC Poppenbüttel, Bültenkoppel 1
Januar					
02.01.	14:30 Mo	6 01 60 62	I. Pflüger	Literaturgruppe	Hosp.z.Heiligen Geist, Grevenau 3
03.01.	15:00 Di	17651636739	W. Esser	Klönnaachmittag	DRK-Seniorentreff, Am Redder 2 b
09.01.	15:00 Mo	6 06 57 83	E. Prange	Spielenachmittag	Clubhaus SC Poppenbüttel, Bültenkoppel 1
18.01.	16:00 Mi	6 06 11 48	J. Fölsch	Skatnachmittag	Clubhaus SC Poppenbüttel, Bültenkoppel 1
19.01.	15:00 Do	5 51 45 89	G. Haack	Frauentreff	Café Pause - am Saselhaus

Regelmäßig findet das Nordic-Walking statt, und zwar:

Jeden Montag, Mittwoch und Freitag um 10:00 Uhr

Treffpunkt Poppenbüttler Schleuse

Zu unseren Veranstaltungen sind Gäste willkommen.

Teilnahme auf eigene Gefahr.

Der Veranstalter ist der Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel von 1955 e. V.



Tagesfahrt nach Rendsburg am 13. September

Als wir in den Bus einstiegen, fing es an zu regnen, als wir ausstiegen, war es trocken. Gut gelaunt begannen wir mit einer Unterquerung des Nord-Ostsee-Kanals (mein Opa sagte „Kaiser-Wilhelm-Kanal“). Einmal die zweitgrößte Rolltreppe Deutschlands hinunter, dann hin- und zurücklaufen und die Rolltreppe wieder hinauffahren vor dem reichhaltigen Essen, wir hatten ja noch Zeit!



Das Brückencafé lag direkt am Kanal. Bevor wir uns dort niederließen, schwebten wir mit der Fähre einmal über den Kanal – hin und zurück. Man hatte den Eindruck, dass das Wasser mit den Händen greifbar ist. Nachdem wir nun unter dem Kanal waren und über dem Kanal, mussten wir uns erst einmal stärken. Das gelang. Mir hat es geschmeckt. Dass wir ein wenig auf das Essen warten mussten, weil die Küche viel zu tun hatte und ihr Personal fehlte, war nicht weiter schlimm,

denn die Aussicht auf den Kanal, die Willkommensmelodie in Form der Nationalhymne der vorbeifahrenden Schiffe und die Erläuterungen zur Größe, Geschwindigkeit und der Art der Fracht ließen uns die Zeit vergessen. Wir saßen in einem großen Raum mit offenen Fensterelementen, also fast draußen auf der Terrasse – aber wind- und wettergeschützt.



Nach dem Essen begann eine lange Schiffsfahrt bis Kiel – 4 Stunden waren angesagt. Es wurden letztlich fast 5 Stunden, weil der Kanal stark befahren war. Aber es wurde nie langweilig, weil ständig riesige Frachter, Feederschiffe, Tankschiffe, Segelboote u. a. vorbeifuhren, und wir saßen so nah daran, dass sie uns riesig vorkamen, obwohl wir aus dem Hamburger Hafen noch andere Dimensionen gewohnt sind. Da das Wetter zwar etwas windig, aber trocken und teilweise sogar warm war, verbrachten wir die meiste Zeit auf dem Deck und nicht im Innenraum. Dorthin verzogen wir uns nur zum Kaffeetrinken und Kuchenessen. Das Kuchenbuffet war sehenswert. Es wurde aus dem Küchendeck hochgefahren – fix und fertig bestückt. Man sieht das auf dem Bild. Da ein zweiter Bus angesagt, aber nicht eingetroffen war, hatten wir den ganzen Kuchen fast für uns allein.

Der Busfahrer musste eine Stunde in Kiel auf uns warten. Er nahm das gelassen hin und fuhr uns sicher nach Hause. Irgendjemand muss die Hand im Spiel gehabt haben. Als wir in den Bus eingestiegen waren, fing es an zu regnen – aber wie!

Das war ein schöner Tag: Wind, Wasser, Luft, Gemeinsamkeit, Erlebnisse und gutes Essen. Danke, Frau Schulz, für die perfekte Organisation! *Ute Mielow-Weidmann*

Unsere große Fahrradtour am 29.09.2022



Nach mehreren Regentagen zeigt die Wetter App morgens am 29.09.2022 lediglich Wolken, aber regenfrei an. So starten wir bei herbstlichem Wetter an der Poppenbüttler Schleuse den Alsterwanderweg entlang ca. 20 km Richtung Außenalster. Zum

Teil mogeln sich Sonnenstrahlen durch die Wolkendecke und wir genießen während des Radelns die herrlichen Aus- und Einblicke auf die an die Alster angrenzenden Kleingärten, Stadthäuser und Villen. Einzelne Ruderer haben sich auf das Wasser gewagt und eine Schule startet eine Ruderregatta. Nach einer kleinen Rast im Haynspark radeln wir die Fahrradstraßen an der Alster entlang bis Bobby Reich. Dort stärken wir uns mit deftigem Essen und wärmen uns in der - oh Wunder - noch gut geheizten Gaststube. Dabei genießen wir den Blick auf die am Steg vertäuten Boote und das mäßige Treiben einzelner Segelboote und Alsterdampfer.

Weiter geht es am Osterbekkanal entlang zum Stadtpark. Wir radeln am Stadtparksee vorbei und werfen aus der Ferne einen Blick auf das Planetarium. Wider Erwarten setzt ein wenig Regen ein und unter Bäumen geschützt wird Regenkleidung angelegt. Zur Not tut es auch eine Plastiktüte über die Mütze gestülpt. Wir radeln nun zur City Nord über zwei Brücken zum Friedhof Ohlsdorf, den wir Richtung Bramfelder See durchqueren. Nun setzt leider stärkerer Regen ein, so dass wir



den See beim Umrunden nur noch verschwommen wahrnehmen und darauf verzichten, am Kiosk, der überraschenderweise geöffnet hat, ein Eis zu verzehren. Stattdessen radeln wir dem Regen zum Trotz in angemessenem Tempo über den Friedhof zum Alsterwanderweg zurück zur Poppenbüttler Schleuse und haben insgesamt ca. 40 km zurückgelegt.

Manuela Mohn-Dühlmeier

Tradition verpflichtet

BESTATTUNGEN

Eggers
Poppenbüttel

Ohlendieck 10 & Marksheider Straße 6
22399 Hamburg

Telefon 040 602 23 81

info@bestattungen-eggers.de
www.bestattungen-eggers.de

Im Duvenstedter Forst mit Rangern und der Hamburger Umweltbehörde



Wir fahren mit Privatwagen zum Duvenstedter Brook und treffen uns am Brookhaus. Dort warten Frau Jüngst (Rangerin) und Herr Domin (Ranger) sowie Herr Hartmann von der Hamburger Umweltbehörde auf uns – siehe Bild (Herr Hartmann steht rechts).



entdeckt, umdreht, besteht die Arbeit der Ranger vor allem darin, darauf zu achten, dass die Regeln in Naturschutzgebieten eingehalten werden. So kann es vorkommen, dass im Wald gegrillt wird. Das ist verboten! Müll bleibt liegen, Wanderer pflücken geschützte Pflanzen usw.

Das Septemberwetter meint es gut. Es nieselt ein wenig, aber unter Bäumen merkt man das kaum. Wir erfahren, dass der Duvenstedter Brook naturbelassen wird. Umstürzende Bäume lässt man liegen. Sie bieten vielen Insekten- und Vogelarten Schutz und Nahrung. So kann man die Artenvielfalt erhalten. Wir werden auf einige Nester von Eichenprozessionsspinnern aufmerksam gemacht. Herr Hartmann lässt diese aber nicht entfernen, denn wenn sie sich verpuppt haben, fliegen sie anschließend als Schmetterling davon, und vorbei ist die Gefahr. Frau Jüngst erzählt von Vogelarten, die im Brook heimisch sind. Leider habe ich das nicht alles behalten. Herr Domin hat sein Revier im Osten Hamburgs in den Naturschutzgebieten in Billstedt und Bergedorf.

Dafür begehen die Ranger ihre Gebiete regelmäßig, auch nachts, denn dann kommen abenteuerlustige Jugendliche und verschrecken mit Lärm und Musik die Tiere. Das schadet der Natur. Eine wirkliche Handhabe gegen Umweltsünder haben die Ranger nicht, aber sie können mit den Leuten reden und haben dabei bisher Erfolg gehabt.

Herr Hartmann erklärt die Grenzen des Naturschutzgebietes und erläutert, warum ein Feld „geplackt“ worden ist. Dort wird Heide ausgesät, und es wird Jahre dauern, bis sie sich verbreitet hat. Fast drei Stunden waren wir unterwegs. Es war nicht nur informativ, sondern auch erholend – ein langer Waldspaziergang eben – wie Waldbaden.

Ute Mielow-Weidmann

Was ist Aufgabe der Ranger? Abgesehen davon, dass Frau Jüngst jeden Käfer, den sie in Bauchlage auf dem Gehweg

Auf Fahrradtour durch das Wittmoor bis nach Norderstedt im August 2022

Laut Wettervorhersage soll es ein wunderschöner, warmer trockener Tag werden. Manuela Mohn-Dülmeyer, unsere



Radtouren-Managerin hat sich zu einer Tour durch das Wittmoor, auf Umwegen nach Tangstedt, den Forst und dann zum Stadtpark in Norderstedt entschlossen. Start ist wie immer um 10:30 Uhr an der Poppenbüttler Schleuse. Los geht's; es

ist richtig frisch, und meine Strickjacke liegt im Schrank. Den anderen Teilnehmern geht es ähnlich. Wir radeln am Alsterlauf entlang Richtung Kupferteich und kommen dann ins Wittmoor. Das Wittmoor ist seit 1978 ein Naturschutzgebiet. Wir fahren auf vielen bekannten und beliebten Wegen, kommen am Großen Moorsee vorbei und auch an der KZ-Gedenkstätte. Kreuz und quer. Dann geht es nach Tangstedt und in den Tangstedter Forst bis zu einer Waldlichtung. Dort stehen ein paar Bänke, und wir können eine Picknick-Pause einlegen. Eine Riesenkröte aus Holz gearbeitet ziert das Gelände. Die Waldwege sind z. Zt. nicht überall gut be-



fahrbar. Wochenlang ist es schon sehr trocken, und die Fahrradreifen rutschen auf den ausgefahrenen Spuren, die teilweise ziemlich mullsandig sind. Ziemlich anstrengend. Auf verkehrsberuhigten Dorfstraßen gelangen wir bis zur Schleswig-Holstein-Straße, überqueren diese und biegen in den Stadtpark ein. An der Wasserski-Anlage machen wir halt. Dort am Kiosk gibt es einige Kleinigkeiten zum Verzehren und kühle Getränke. Es ist inzwischen sehr warm geworden, und wir genießen unter großen Sonnenschirmen die Mittagspause. Danach radeln wir am See entlang, an den Schaukeln vorbei – diesmal ohne zu schaukeln – ein Stück durch den Park. Und danach ist Geschicklichkeit angesagt, und der richtige Schwung darf nicht fehlen. Wir spielen Mini-Golf. Eine 18-Loch-Anlage erwartet uns, gut gepflegt, aber mit ziemlich gemeinen unüberwindbaren Hindernissen. Ich glaube, wir sind alle bei diesem Spiel sehr ungeübt, und nach unseren abgemilderten Spielregeln gibt es keine Verlierer und macht allen richtig Spaß. Die Sonne sticht! Wir haben noch eine gute Strecke vor uns. Wieder ein Stück durch den Forst nach Norderstedt und am Wittmoor vorbei. Ein paar Kraniche schreiten über die Wiese – wohl zu Tisch. Das Wollgras am Teich blüht etwas spärlich, und die Teichrosen-Blätter sind teilweise gelb und trocken. Die Natur leidet unter der Dürre.

Auch wir sind geschafft. Am Golfplatz und Kupferteich vorbei geht es zurück zur Poppenbüttler Schleuse. Es war ein gelungener Radel-Tag – und von Tür zu Tür 38 Kilometer! Es ist 17:15.

Ursel Gense

Technik von gestern

Die Funktionen sind immer noch aktuell, nur mit Stand der heutigen Entwicklung angepasst. Ja, es ist die Schifffahrt und ich werde von einem Besuch des Stückgutfrachters MS Bleichen berichten. Hier ein paar technische Daten. Die MS Bleichen wurde 1958 in Rendsburg gebaut, mit einem Dieselantrieb von 1.800 PS ausgerüstet und einer Tragfähigkeit von 2.200 tdw. Höchstgeschwindigkeit ist 12 kn (22km/h). Selbstverständlich ist die MS Bleichen der heutigen, modernen Technik angepasst, um zu bestimmten Anlässen, wie Hafengeburtstag auch noch auf der Elbe fahren zu dürfen. Für solche Fahrten gelten seitens der Behörden sehr strenge Vorschriften, auch wenn die MS Bleichen nur ein Museumsschiff ist.



Jetzt geht's los, unser Rundgang über alle Decks der MS Bleichen.



Für einen strahlend blauen Himmel hat unser Organisator dieser Tour auch gleich gesorgt, obwohl wir gleich in die zwielichtige Tiefe des Rumpfes eintauchen sollen, das Herz eines jeden Schiffes, die Maschine. Es ist faszinierend, wie diese einzelnen Komponenten dieser Maschine aufeinander abgestimmt sind und klaglos funktionieren. Eigentlich

könnte man ein Buch über die einzelnen Komponenten aller Decks dieses Schiffes schreiben. Es gab gründliche Erklärungen über die Ruderanlage und auch was bei einem Ausfall zu tun ist. Details von Generatoren, Tanks und vielen anderen Versorgungskomponenten tief im Rumpf des Schiffes. Langsam arbeiteten wir uns wieder auf das Hauptdeck zurück. Besichtigten die Offiziersräume und die der Mannschaften. Man



bemerkte schon einen gravierenden Unterschied in den Unterkünften. Uns wurde eigentlich jetzt erst richtig bewusst, wie einfach die Mannschaften untergebracht und ihre Freizeit verbracht haben.

Es gab keine Fitness , noch moderne Ruheräume. Hier hieß es noch arbeiten und wieder fit werden für die nächste Schicht.

Auf dem Hauptdeck, am Bug bestaunte ich die riesigen Ankerwinden mit den schweren langen Ankerketten. Diese waren bis zu 200 Meter lang. Was für ein Gewicht! Dann klang es wie eine frohe Botschaft, ‚Mittagessen‘. Für beide hungrigen Gruppen gab es Kartoffelsalat und Würstchen mit Senf.



Unser nächstes Besichtigungsziel war die Kommando-Brücke. Hier gab es für mich sehr interessante Technik zu sehen und zu erfragen. Wie z.B. das moderne Radargerät, der alte Maschinentelegraf, neueste GPS-Navigationssysteme, sowie die alten Navigationssysteme wie Sextant, Magnetkompass und die Ruderanlage. Auch das Magazin mit den zig vielen Signalflaggen und ev. auch einigen Nationalflaggen. Ohren auf, es ging ein leises Raunen über Deck und es gab strahlende Gesichter, der Kaffee und der Kuchen stehen schon bereit. Nun langsam und vorsichtig um Ecken, über Stufen und durch ungepolsterte Türrahmen (betrifft nur die Größeren) und sonstige



decktypische Hindernisse bewegen und bei Kaffee und Kuchen, wie mit unseren vielen Fragen, und den erklärenden Antworten unserer ehrenamtlichen Besatzungsmitglieder die Kaffeepause genießen.

Schon ist meine Tinte für diesen Bericht fast am Ende. Schnell noch ein paar abschließende Worte und einen ‚Herzlichen Dank‘ an alle, die zu dieser umfangreichen und erfahrungswerten Besichtigung beigetragen haben.

W. Esser

Bericht über die Radspazierfahrt am 22.09.2022



Am 22.09.2022 - einen Tag vor Herbstanfang - starten wir bei bestem Wetter – eher zu warm angezogen – zur Radspazierfahrt, die uns an Wald und Wiesen und an Pferdekoppeln vorbei

durch das Naturschutzgebiet Hainesch-Iland führt, in dem noch der stark gefährdete Eisvogel lebt. Über ruhige Nebenstraßen gelangen wir zu den Volksdorfer Teichwiesen, wo wir mit traumhaftem Blick auf einen Teich voller Seerosen schauend, eine längere Rast einlegen. Zwei freie Bänke laden dazu ein, bei einem Schlückchen Sekt und etwas Knabberkram, welches Lieselotte Schulz traditionsgemäß in ihrer legendären Fahrradkühlvorrichtung mitgeführt hat, die Beine baumeln zu lassen und zu plaudern.

Anschließend radeln wir zum Bahnhof Volksdorf und stärken uns bei Salat, Pizza oder Lasagne im Le Rustique, so dass wir ausreichend für die Heimreise gerüstet sind. Herzlichen Dank Lieselotte Schulz für die Organisation dieser schönen Tour.

Manuela Mohn-Dülmeyer



TRAUTES HEIM, NICHT ALLEIN!

DANK DES HAUSNOTRUFES
DES DRK

Sie erreichen uns telefonisch
unter 040 470656 oder per Mail
an info@drk-hamburg-nordost.de



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Kreissverband Hamburg-Nordost e.V.

Kanufahrt auf der Alster.

Ja. Auch der Bürgerverein ist dabei.



Was als eine esoterische Veranstaltung mit 4 Personen vor 4 Jahren begann und von unserem unermüdlichen Wolfgang Esser ins Leben gerufen wurde, hat sich gemauert. Am 14.9.2022 trafen sich 9 Mitglieder. Sie besetzten 4 Boote mit jeweils 2 Personen. Wolfgang flitzte auf einem Standup-Paddel-Boot und hielt die Gruppe zusammen.

Ich erinnerte mich an mein erstes Paddel-Erlebnis. Am Ende war ich trocken, aber total groggy. Beim zweiten Mal war ich nass (bin ins Wasser gefallen) aber noch kräftig. Die dritte Teilnahme zeigte den Fortschritt: trocken und kraftvoll. Wie wird die vierte Teilnahme enden? Geht es weiter bergauf? Oder wird es wieder nass?

Erste Unruhe gab es beim Einsteigen - Boot und Wasser schwankten bedenklich. Doch noch nicht so sicher. Aber alles ging gut. Auf dem Wasser zeigten sich sofort die Leistungsunterschiede: Team Haack Jun. legten sofort jugendlich kräftig los, dicht gefolgt von unserem Vorstandsbote (Frau Mielow-Weidmann mit Torsten Wrieden) und Team Harald Clemens/Mohn-Dühlmeyer mussten sich erst finden. Gemeinsamer Rhythmus etc. Das Team Domtera/Quaas kommunizierte und diskutierte viel und intensiv. Aber die Welt vorn im Kanu sieht anders aus als die Welt im Heck.

Langsam machte sich zumindest bei mir wieder die Faszination „Kanu-Fahren“ bemerkbar: auf dem Wasser sieht der Alsterwanderweg ganz anders aus. Man ist den Ästen häufig dichter als man es sich wünschen mag, aus dem Heck hörte ich laufend Entzückungsschreie: „oh, diese Farben, dieses Grün, diese Spiegelungen...“. Unsere Ka-

nugruppe nahm Fahrt auf und kam immer besser mit dem Medium Wasser und Boot zurecht.

Frau Blum und Herr Fandrich, zurückkommend vom Nordic Walking Kreis, überraschten uns mit einem fröhlichen Winken. Und die ganze Zeit hatten wir Blickkontakt zu Frau Christensen, die uns am Land begleitende Vereins- und Krankenschwester - für alle Fälle.

Unterwegs gab es einige Hindernisse zu überwinden. Umgestürzte Bäume mussten elegant umschifft werden. Was aber alle Teilnehmer ohne große Probleme leicht meisterten. Unsere Fahrt ging flußaufwärts, also gegen die Strömung - und zum Ende hin sehnte ich das Ziel herbei. So landschaftlich schön die Alsterschleife links und rechts des Flusses ist - aber lang ist sie doch. Biegung um Biegung folgte und dann endlich das Ziel: die Bootsstege der Mellingburger Schleuse. Beim Aussteigen zeigten sich wieder die Tücken von Booten auf Wasser: das Schwanken. Mein Ausstieg war unorthodox, leicht panisch (nicht wieder ins Wasser fallen) - aber mein Schutzengel war mit mir.

Bei Sonnenschein haben wir unterhalb der Mellingburger Schleuse unser Frühstück eingenommen.

Was ist zur Rückfahrt zu sagen? Sie verlief für alle auch störungsfrei. Und alle Teams meisterten mehr oder weniger professionell die Ein- und Aussteigemanöver.

Am Ende fragte unser 2. Vorsitzende Harald Clemens: „Wolfgang, kannst du Dir zwei Kanu-Fahrten im Jahr vorstellen?“. Und Wolfgang sagte spontan „JA“. Das heißt, im Mai 2023 geht es wieder aufs Wasser. Am besten gleich im Kalender vormerken! Wie wohl in 2023 alles endet? Diesmal jedenfalls war es ruhig, schön, anstrengend, lustig, überraschend und fröhlich und der Organisator Wolfgang Esser verdient wieder ein großes Lob. *Günther Quaas*

Ein informativer Spazierweg mit dem Wandsbeker Bezirksamtsleiter entlang des Poppenbüttler Alstertals

An einem späten Sommertag im September trafen sich interessierte Mitglieder des Bürgervereins mit dem Wandsbeker Verwaltungschef Herrn Thomas Ritzenhoff. Der Weg führte entlang der Wehr Poppenbüttler Schleuse, dem Hohenbuchenpark, der Alsterschleife und endete an der denkmalgeschützten Mellingburger Schleuse.

Entlang dieser ca. 3 km kurzen Wegestrecke gäbe es historisch viel und Tiefschürfendes auszutauschen. Da wäre die aus der Burgenromantik stammende Henneberg-Burg, errichtet um die 1880er Jahre. Auch der seit den 1850er Jahren erwähnte Gutsbetrieb Henneberg verdiente mehr Beachtung, von dem der heute noch unterhaltene Park Marienhof (Arboretum) existiert (früher gab es hier umfänglich vorhandene landwirtschaftliche Ländereien, deren Eigentümerfolge sich bis 1663 zurückverfolgen ließ). Ebenso das seit ca. 1896 Erwähnung findende Gut Hohenbuchen oder die nicht mehr vorhandene Mellingburg inmitten der Alsterschleife, in der sich bereits um das Jahr 1000 durch einen Schutzwall vor den Wenden geschützt wurde. Nicht zuletzt ist die im Hohenbuchenpark stehende Gedenktafel zu erwähnen, die an den Tod eines „Fremdarbeiters“ erinnert. Dieser wurde aufgrund einer Intrige von der Hamburger Gestapo 1942 im Unrechtsstaat des National-

sozialismus gehenkt. Ihm wurde die Liebesbeziehung zu einer deutschen Frau unterstellt, die hierfür ebenfalls zu Unrecht eine dreijährige Haftstrafe im KZ-Ravensbrück verbüßen musste. Für jeden der aufgezählten Orte gäbe es einen guten Grund, sich hierfür die Zeit für einen Vor- oder Nachmittag zu nehmen.

Der Anlass für dieses Treffen war jedoch der in den 1950ern aus ehemaligen Treidelpfaden geschaffene Alsterwanderweg, von dem große Teile 1969 zum Landschaftsschutzgebiet erklärt wurden. Der Bürgerverein wollte über die aktuell abgeschlossenen, begonnenen und geplanten Instandsetzungs- und Unterhaltungsmaßnahmen am Alsterlauf informiert werden. Insbesondere interessierten uns die Arbeiten

- im Bereich des Poppenbüttler Wehrs und der parallel dazu hergerichteten „Fischtreppe“;

- innerhalb des Hohenbuchenparks (Instandsetzungs- und Grundpflegearbeiten) sowie
- an der denkmalgerechten Herrichtung rund um die Mellingburger Schleuse, mit Errichtung einer ebenfalls parallel zur Schleuse verlaufenden „Fischtreppe“.

Exkurs: Wie kam es eigentlich zu den Schleusen entlang der mittleren und oberen Alster? Während der Hansezeit, Ende des 15. Jahrhunderts, wurde die Alster zunehmend als Transportstrecke verwendet, z. B. zur Verwendung von Baumaterial für die wachsende Stadt Hamburg. Sukzessive zu dieser Nutzung als Transportweg wurden zusätzlich an den der Alster zufließenden Nebengewässern, beispielsweise der Saselbek, Mellingbek oder Ammersbek, Mühlen erbaut. Für diese Mühlen mussten ebenfalls Rohstoffe und andere Erzeugnisse flussab- und flussaufwärts transportiert werden. Sinnstiftend für den Bau vieler Alsterschleusen war jedoch das ökonomische Motiv eines schiffbaren Wasserwegs. Beginnend von der Nordsee, über die Elbe, dem Alsterlauf und einmündend zur Ostsee. Dies sollte durch den Alster-Beste-Trave-Kanal erfolgen. Wohlwollend besprochen war dieser Transportweg ein Vorgänger des 400 Jahre später errichteten Nord-Ostsee-Kanals. Nun ahnen wir auch: Wer vom Rathaus herauskommt, ist immer schlauer als derjenige, der zum Rathaus hineingeht. Wie wir heute wissen, war dieses Vorhaben wenig erfolgreich. Überlieferungen zufolge gelang es immerhin für den Zeitraum von dreißig (!) Jahren, auf den neugeschaffenen Wasserwegen Kähne fortzubewegen. Allerdings mehr durch Treideln inmitten des Schlammes als durch Schwimmen. Immerhin erfüllen die heute noch entlang der Alster vorhandenen Schleusen, Wehren und Kanäle einen nicht zu unterschätzenden Hochwasserschutz für die Stadt Hamburg!



Abb.: Thomas Ritzenhoff, Bezirksamtsleiter und Bürgervereinsmitglieder beim Rundgang (Foto: Ute Mielow-Weidmann)

Nun aber sind wir - in Begleitung des Bezirksamtsleiters Herrn Ritzenhoff - gefühlt wieder im Rathaus, hörten zu und tauschten uns lebhaft aus.

An der **Wehr Poppenbüttler Schleuse** ist die Wehranlage durch einen Neubau ersetzt worden. Zur ökologischen Durchgängigkeit wurde eine naturnah gestaltete Raugenrinne mit Beckenstruktur, innerhalb der östlich des Poppenbüttler Schleusenteichs vorhandenen Umgehungsrinne, integriert. Hierdurch wurde insbesondere die Betriebs- und Hochwassersicherheit verbessert. Für den Neubau der Wehranlage sowie die neugeschaffene Fischaufstiegsanlage, in Vulgo „Fischtreppe“, wurden hierfür 2,3 Mio. € investiert.

Bei den Arbeiten „**rund um den Hohenbuchenpark**“ (2021/22), ging es nicht um eine Grundinstandsetzung, sondern um einzelne Sanierungsarbeiten innerhalb der hier vorhandenen Grünanlagen, vor allem zwischen dem Poppenbüttler Alsterlauf und der Mellingbek, beginnend ab der Brücke im Hohenbuchenpark, entlang der aufgestauten Mellingbeker Teiche und dem im Park liegenden Spielplatz. Hier erfolgten eine Sanierung der Wegedecken,

die Neuaufstellung von 6 Parkbänken, Baumpflegearbeiten, die Sanierung von drei Brücken sowie der Neubau von Reckstangen. Die Kosten betragen hierfür 233.500 €.

Die Blühwiese, das Insektenhotel und das Riesen-Mammutblatt wurden hier ergänzend durch den Beschäftigungsträger InVia hergestellt. Weitere Sanierungsarbeiten sind noch in Höhe von 16.000 € vorgesehen, allerdings noch nicht beauftragt worden. Abschließend wäre noch hervorzuheben, dass diese Arbeiten vorwiegend dem besonderen Engagement des vor Ort zuständigen Revierleiters zu verdanken sind.

Die letzte Station an der **Mellingburger Schleuse**, entlang des Alsterwegs war etwas ganz Besonderes. Als einzige historische Schleuse der Alster, errichtet im Jahre 1529, vor **493 Jahren**, ist mit ihr die frühere Funktion und Bauform von Alsterschleusen nachvollziehbar. Aus der Brückenperspektive über dem Unterhaupt der Schleuse lässt sich die Anlage, zusammen mit der Schleusenammer und dem Becken, gut nachvollziehen. Allerdings befindet sich unterhalb der Brücke ein im letzten Jahrhundert eingebautes Wehr, welches nunmehr ausschließlich zur Hochwasserregulierung dient. Die denkmalgerechte Herrichtung des Bauwerks sowie eine Erneuerung der Brücken im Jahre 2023 ist mit 1,15 Mio. € vorgesehen. Anschließend soll im Jahre 2024 der heute vorhandene Umlaufgraben, ähnlich wie das Vorhaben an der Wehr Poppenbüttler Schleuse, zu einem Fischaufstieg als „Fischtreppe“ hergerichtet werden. Hierfür sind 2,7 Mio. € eingeplant.

Wir danken allen Teilnehmenden für das zusammengetragene Wissen, zu dem umfangreich der uns begleitende Bezirksamtsleiter Herr Ritzenhoff beitrug. Tatsächlich, abschließend waren wir alle deutlich klüger!

Harald Clemens



Wohnen
in den besten
Lagen

Was ist mein Eigentum wert?

Wir helfen Ihnen bei der Immobilienbewertung und stellen Ihnen unser Wissen kostenfrei zur Verfügung.

WITTHÖFT
Immobilien aus gutem Hause

gratis
Immobilien-
bewertung
»witheoft.com

Saseler Chaussee 203 / Hamburg-Sasel
Rolfinckstr. 15 / Hamburg-Wellingsbüttel
Tel. 040 63 64 63-0 / info@witheoft.com

www.witheoft.com

Haben Sie Fragen und Anregungen? Wir freuen uns über Ihren Anruf!

Ihre Ansprechpartner:



Ute Mielow-Weidmann
1. Vorsitzende
Tel. 602 81 35

1.Vorstand@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Harald Clemens
2. Vorsitzender
Nordic-Walking
Tel. 0160 973 113 72

2.Vorstand@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Uwe Sander
Schatzmeister
Tel. 602 14 74

Schatzmeister@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Marianne Blum
1. Schriftführerin
Tel. 23 99 45 00

Schriftfuehrung@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Renate Arndt
Beisitzerin/
Mitgliedschaften
Tel. 602 30 39

Mitgliedschaften@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Wolfgang Esser
Beisitzer/Reisen
Nordic-Walking
Klönnachmittag
Tel. 0176 516 367 39

Reisen@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Erwin Gense
Beisitzer
Redaktionsausschuss
Tel. 602 76 44

Radtouren@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Dietrich Hünenbein
Ehrevorsitzender
Tel. 602 15 52

Ehrevorsitz@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Karsten Wriede
Beisitzer
Redaktionsausschuss
Tel. 601 94 94



Eckhard Metzmacher
Beisitzer/Wanderung
Tel. 551 45 89

Wanderung@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



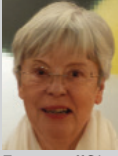
Günther Quaas
Beisitzer/2. Schatzmeister
Website/Redaktionsausschuss
Computer-Gesprächskreis
Tel. 69 21 14 70

Internet@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Lieselotte Schulz
Beisitzerin/Tagesfahrten
Tel. 606 62 67

Tagesfahrten@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Gudrun Haack
Frauentreff
Tel. 551 45 89

Frauentreff@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Jürgen Fölsch
Skatnachmittag
Tel. 606 11 48

Skat@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Heinz Hannack
Gestaltung neue Medien
(u. a. TIDE und Video)
Tel. 60 44 96 67



Elsa Prange
Spielenachmittag

Spielen@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Manuela Mohn-Dühlmeyer
Radtouren
Tel. 602 79 50

Radtouren@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de

Wir, der Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel e. V., setzen uns für die Belange der Bürger und Bürgerinnen in Sasel und Poppenbüttel sowie Umgebung ein.

Der Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel von 1955 e. V. organisiert altersgerechte Aktivitäten im Hinblick auf Gesundheit und Mobilität und gesellige Veranstaltungen von Senioren, fördert die Denkmals- und Heimatpflege, die Volksbildung und den Sport. Der Verein kümmert sich um kulturelle und kommunalpolitische Bedürfnisse und Interessen seiner Mitglieder und der Bewohner Sasels und Poppenbüttels.

Internet: www.buergerverein-sasel-poppenbuettel.de · E-Mail: ev@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de

**TESTEN SIE
HIER SELBST...**

wie viele vorge-
merkte Interessen-
ten wir für Ihre Im-
moblie in unserer
Datenbank haben,
Diskret, online und
unverbindlich.

**KAEUFER-FINDER.
FRUENDT.DE**



VERKAUFEN SIE DOCH LEISE...

SIE SUCHEN EINEN GUTEN KÄUFER? WIR KENNEN IHN SCHON!

Immer mehr Makler verzichten auf eine aufwendige Interessentenkartei und bieten ihre Verkaufsobjekte sofort breitflächig auf möglichst vielen Internetportalen an. Wir bei Fründt Immobilien pflegen weiter intensiv unsere Interessentenkartei und haben daher besonders viele vorgemerkte Käufer mit aktuell qualifizierten Suchprofilen, für die wir aktiv Häuser, Bauplätze und Wohnungen suchen. So generieren wir auch im durch steigende Zinsen schwieriger werdenden Marktumfeld gute Nachfrage. Gerne auch für Ihre Immobilie. Sprechen Sie daher zuerst mit uns!

MIT SICHERHEIT GUT BERATEN.



Wenn Sie Immobilienkompetenz suchen: **TEL. 040 / 6001 6001**
WWW.FRÜNDT-IMMOBILIEN.DE Saseler Markt 1, 22393 Hamburg (Sasel)

**FRÜNDT
IMMOBILIEN**

